



MANUAL



Performance Tandem



Performance Variable, Saarlouis-Düren Airport
D-66798 Wallerfangen-Düren, Germany
Ph: 06837-91707 - Fax: 06837-91708
email: performancevariable@t-online.de
web site: www.performance-variable.com



<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>Seite</i>
Titelseite	1
Inhaltsverzeichnis	2
So finden sie uns	3
Warnung	4
Baumusterbeschreibung	5, 6
Technische Daten Contrail 390 & Quick 400	7
Zusammenbau	8
Periodische Überprüfungsanweisung	8,9,10
Aufbewahrung, Lagerung, Reinigung,	11
Reperatur, Änderung, Ersatz	11
Packanleitung Quick-Reserve 400 (Bilder #1 – 20)	12 – 19
Passagier-Gurtzeug	20
Packanleitung Contrail 390 (Bilder #1 – 25)	21 – 30

Sprungfallschirme und deren Komponenten sind musterprüfpflichtig !

Luftsportgeräte sind laut LuftVZO § 1 Abs.4 musterprüfpflichtig.

Für Luftsportgeräte hat der Hersteller die Erfüllung der Lufttüchtigkeitsforderungen nach § 10a der Verordnung zur Prüfung von Luftsportgeräten nachzuweisen.

In einer Stückprüfung die durch den Hersteller durchgeführt wird, wird das Luftsportgerät auf Übereinstimmung mit den Zulassungsdaten geprüft.

Die Nutzungsdauer unserer Reservefallschirme und Container-Systeme ist auf eine Dauer von 15 Jahren begrenzt. Die Nutzungsdauer für unsere Hauptfallschirme ist unbegrenzt.

Das OMEGA-Tandem-Gurtzeug darf ausschließlich nur mit von Performance Variable hergestellten und zugelassenen Reserve-/ und Fallschirmhauptkappen gesprungen werden.



PERFORMANCE VARIABLE

German Flight Technology



Performance Variable, Saarlouis-Düren Airport
D-66798 Wallerfangen-Düren, Germany
Ph: (49) 6837-91707 - Fax: (49) 6837-91708
email: performancevariable@t-online.de
web site: www.performance-variable.com



! WARNUNG !

Die Verwendung des Tandem-Systems erfordert die dafür nötige Springerlizenz, ausgestellt durch den DAeC, o. eine andere Springerlizenz, sofern diese in Deutschland anerkannt ist. Um die Gefahr von Verletzungen oder Tod zu verringern, ist es unbedingt notwendig, einen Einweisungs-Lehrgang für dieses Sprungschirm-System absolviert zu haben.

Die Verwendung des Tandem-Sprungschirmes darf nur nach vollem Verständnis der Betriebsanleitung, nach erfolgter Einweisung, Prüfung und Erhalt der Berechtigung zum Gebrauch dieses Tandem-Systems, erfolgen.

Um dem Risiko von Tod, schweren Verletzungen, Beschädigungen des Fallschirmes und harten Öffnungen vorzubeugen, sollten folgende Öffnungsgeschwindigkeiten nicht überschritten werden.

Beschreibung	Omega-Gurtz.	Contrail 390	Quick 400
Maximale Öffnungsgeschwindigkeit	130 KIAS / 240 km/h	130 KIAS / 240 km/h	130 KIAS / 240 km/h
Maximales Absprunggewicht	225 kg / 496 lbs.	225 kg / 496 lbs.	225 kg / 496 lbs.
Serien Nummer			
Geräte Nummer			
Baujahr (Monat/Jahr)			



Performance Variable, Saarlouis-Düren Airport
D-66798 Wallerfangen-Düren, Germany
Ph: 06837-91707 - Fax: 06837-91708
email: performancevariable@t-online.de
web site: www.performance-variable.com

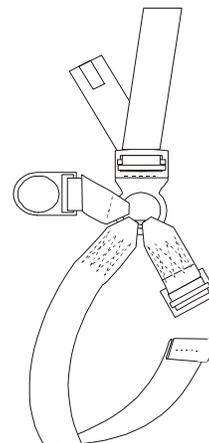


Baumuster – Beschreibung

Tandem-Container System



Containerbaumuster	Haupt- & Reservefallsch.-Verpackung
Anzahl der Reserve-Klappen	7
Reserve-Hilfsschirm	innenliegend
Hersteller	Performance Variable, Deutschland
Reserve-Öffnungsautomat	Cypress vorbereitet
Passagierhaltepunkte	4
Drogue Chute	Zero-P / dezentriert oder F111
Gurtmaterial	Typ 7 / Typ 8
Musterzulassung	DAeC 1996 als Beauftragter der NAA



Neu beim Tandem ist der eingebaute **Hüftring mit Gurtverstellung**. Dieser ermöglicht eine bessere Verteilung der auftretenden Kräfte. Er ist bequemer und die Beingurte können bei Beschädigungen besser ausgetauscht werden.



Baumuster – Beschreibung

Reserve-Fallschirm

QUICK RESERVE 400

Fallschirmmuster	Haupt- und Reservefallschirm Rechteck
Anzahl der Zellen	9
Herstellungs-Technik	I-Beam Chord-Wise
Hersteller	Performance Variable, Deutschland
Fangleinen Verbindungsstücke	Doppel-L-Bars
Kappenmaterial	F111
Fangleinen	Dacron-Lines & Vectran-Lines
Musterzulassung	DAeC 1996

Tandem-Hauptfallschirm

Contrail 390

Fallschirmmuster	Hauptfallschirm-Halbellipse
Anzahl der Zellen	9
Herstellungs-Technik	I-Beam Chord-Wise
Hersteller	Performance Variable, Deutschland
Fangleinen Verbindungsstücke	Edelstahl-Links
Kappenmaterial	Nylon Zero-P/F111
Fangleinen	Dacron-Lines & Vectran-Lines
Musterzulassung	DAeC 1996



Technische Daten

Bezeichnung	Größe	Spannweite	Tiefe	Volumen	Eigen- gewicht	Absprung- Gewicht	Leinen
	sqf.	ft.	ft.	cbi.	lbs.	lbs.	Dacron Vectran
Contrail 390	390	31,79	12,27	1140	18,6	496	D 900 lbs. V 700 lbs. V 1050 lbs.
Quick 400	400	30,70	13,03	900	15,4	496	D 900 lbs.

Contrail 390 Fangleinen - Trimm in cm		
	Dacron	Vectran
AB ₁	09	10
AB ₂	09	10
AB ₃	01	03
AB ₄₋₅	10	11
AC ₁	34	34
AC ₂	32	32
AC ₃	27	29
AC ₄₋₅	35	36
AD ₁	68	70
AD ₂	62	66
AD ₃	52	56
AD ₄₋₅	71	75
SLIDER 80cm x 73cm		

Quick 400 Fangleinen - Trimm in cm / Dacron	
AB	13,00
AC	36,00
AD	67,00
BC	23,00
CD	31,00
SLIDER 90cm x 78cm	

Contrail 390 Fangleinen - Trimm in cm		
	Dacron	Vectran
BC ₁	25	24
BC ₂	23	22
BC ₃	26	26
BC ₄₋₅	25	25
BD ₁	59	60
BD ₂	53	56
BD ₃	51	53
BD ₄₋₅	61	64
CD ₁	34	36
CD ₂	30	34
CD ₃	25	27
CD ₄₋₅	36	39
SLIDER 80cm x 73cm		

Steuerleinen-Kaskaden		Hauptbremsleine m. Auge		Steuergriff-Leine	
Außen # 1-4	Innen # 5-7	Außen	Innen	Außen	Innen
SK 1 = 163	SK 5 = 135	365	388	55	46,5
SK 2 = 157	SK 6 = 141	Alle Maße in cm			
SK 3 = 151	SK 7 = 151				
SK 4 = 142					



Zusammenbau

Die Kappe darf nur von sachkundigem, qualifiziertem und für die Tätigkeit ausgebildetem Personal zusammengebaut werden.

Vor dem Zusammenbau ist die Kappe auf einsatzbereiten Zustand zu kontrollieren. Das System darf nur in Übereinstimmung mit dem Gerätehandbuch des Gurtzeugherstellers zusammengebaut werden.

Periodische Überprüfungsanweisung

Wir empfehlen für unsere Gurtzeuge, Haupt und Reservefallschirme eine 2 jährige Überprüfung.

Der Reservefallschirm ist alle 12 Monate zu öffnen, zu lüften und eingehend zu kontrollieren bevor er wieder von einem dafür berechtigten Fachmann gepackt wird.

Der Platz an dem der Fallschirm und der Container überprüft wird, muß sauber, trocken, gut beleuchtet sein und die Größe haben, daß der Schirm vollständig ausgelegt werden kann.

Sollte es bei der Kontrolle zu Auffälligkeiten kommen, setzen sie sich bitte umgehend mit dem Hersteller in Verbindung .

Im Zweifel - immer auf Nummer Sicher!



Folgende Kontrollabfolge ist systematisch und sinnvoll:

1. Drogue Chute, Drogue Chute Verbindungsleine und POD

Kontrolle des Drogue Chute und der Verbindungsleine auf ordnungsgemäße Befestigung an der Kappenoberseite sowie auf Beschädigungen.

Das Fallschirmgewebe und die Verstärkungsbänder, sowie deren Nähte dürfen nicht beschädigt sein. Kontrolle der einwandfreien Funktionsweise der Drogue-Chute-Kill-Leine. Sollte die Kill-Leine verdreht sein, so ist diese auszudrehen. Die Ösen am POD, incl. der Öse am Boden des POD's (Packin-Opening-Device) müssen unbeschädigt, ohne scharfe Kanten und fest mit dem POD-Material verbunden sein. Wechseln Sie evtl. alte Packgummis aus.

Die Firma Performance Variable schreibt für den POD TandemTube Stoes vor.

2. Kappenoberseite

Die Kappe wird komplett ausgebreitet. Beachte Sie alle Nähte, eventuelle Risse, Verbrennungen und Zerrstellen.

3. Kappenunterseite

Die Kappe wird umgedreht und auf gleiche Weise wie die Kappenoberseite kontrolliert. Desweiteren ist ein besonderes Augenmerk auf die Fangleinen-Befestigungen zu legen.

4. Kappentrennwände

Es wird jede Kappentrennwand von der Nase bis zur Steuerkante untersucht. Dazu muß in die Zelle reingekrochen werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Verstärkungsbänder, die Fangleinen-Befestigungspunkte und der Hilfsschirm-Befestigung gelegt. Auch wird kontrolliert ob die Cross-Ports evtl. ausgefranst sind.

5. Kappenaußenseiten

Die Kappe wird auf die Seite gelegt, daß alle Zellen übereinander liegen. Es wird der Zustand der Stabilisatoren und der Slider-Stops überprüft.

6. Fangleinen

Die Leinen werden auf der gesamten Länge auf Beschädigungen überprüft. Besondere Beachtung finden die Verzweigungen (Kaskaden) und die Anbringungen an die Fangleinen-Verbindungsstücke (Connector-Links). Es wird geprüft, ob die Connector-Links fest verschraubt sind.

7. Slider

Der Slider wird auf Beschädigungen am Gewebe, an den Verstärkungsbändern und an den Nähten überprüft. Die Ösen (Grommets) dürfen keine scharfen Kanten haben und müssen an sich fest und sicher mit dem Slider verbunden sein.



8. Steuerleinen

Es ist zu prüfen, ob die Steuerleinen und Zusatzflairs ordnungsgemäß durch den Slider und auch durch den kleinen Ring der Haupttragegurte verlaufen und korrekt mit den Steuerschlaufen verbunden sind. Sollten die Steuerleinen und/oder Zusatzflairs in sich verdreht sein, so werden diese gegen die Eindrehrichtung ausgedreht.

9. Haupttragegurte

Die Haupttragegurte dürfen keine Beschädigungen am Material oder an den Ösen und Ringen aufweisen. Prüfen Sie die Klettverbindungen auf Funktionalität. Evtl. verschmutzte Klettbänder sind zu reinigen.

10. Drei-Ring-System

Das Drei-Ring-System muß einwandfrei sein, die Ringe müssen rund und ohne Beschädigungen sein. Der Abschlußloop darf keine Beschädigungen aufweisen. Das Drei-Ring-System muß bereits unter leichtestem Zug zu öffnen sein, sobald das Trennkabel entfernt ist.

11. Trennvorrichtung, Reservekabel, RSL und Releasekabel

Es ist zu kontrollieren, daß sowohl die Trennkabel als auch beide Releasekabel leichtgängig sind. Die Klettverbindungen müssen einwandfrei sein und gut schließen. Das Reservekabel muß gleichfalls im Housing frei verlaufen. Prüfen Sie den richtigen Verlauf der RSL, deren einwandfreien Verbindung und die Leichtgängigkeit des Aushängemechanismus.

12. Gurte, Beschlagteile und deren Nahtverbindungen

Eine Überprüfung der Gurte, der Beschlagteile und deren Nahtverbindungen kann nur optisch erfolgen. Achten Sie darauf, daß der an der Außenseite verlaufende gelbe Kennfaden der Typ7 Gurte nicht beschädigt ist oder daß Nahtstellen nicht aufgebrochen sind. Alle Beschlagteile müssen korrosionsfrei und leichtgängig sein.

13. Containermaterial

Überprüfen Sie den Container auf evtl. Risse oder Zerrstellen. Besonders die Ösen dürfen keine scharfen Kanten aufweisen oder ausgerissen sein. Das Loop muß in einwandfreien Zustand sein. Tauschen Sie das Loop lieber zu früh als zu spät. Das Innere des Containers muß sauber sein.

14. Pax-Gurtzeug

Eine Überprüfung der Gurte, der Beschlagteile und deren Nahtverbindungen kann nur optisch erfolgen. Achten Sie darauf, daß der an der Außenseite verlaufende gelbe Kennfaden der Typ7 Gurte nicht beschädigt ist oder daß Nahtstellen nicht aufgebrochen sind. Alle Beschlagteile müssen korrosionsfrei und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie, ob die Moosgummi-Polsterungen einwandfrei sind und sich leicht verschieben lassen. Überprüfen Sie die Befestigungshaken auf 100% Funktion.



Aufbewahrung & Lagerung

Das Containersystem sollte immer trocken (45-70% Rel-LF) und kühl (10-15°C), in einem lichtundurchlässigen Behältnis aufbewahrt werden. UV-Licht kann nicht sichtbare Schäden am Material durch Zersetzung des Nylongewebes hervorrufen. Jegliche Arten von Laugen, Säuren, Kraftstoffen, Lacken und Lösungsmitteln sind von der Fallschirmkappe und dem Gurtzeug fern zu halten. Auch die Lagerung in Räumen mit laufenden Elektromotoren (Elektrosmog -O³- Ozonbildung) ist zu vermeiden.

In extrem klimatischen Heiß- und Feuchtzonen ist eine Neupackung alle 30 Tagen durchzuführen.

Reinigung

Sprungfallschirme und Container sind grundsätzlich nur mit Süßwasser zu reinigen. Die Verwendung von Bürsten oder rauen Schwämmen ist zu vermeiden. Nach Salzwasserkontakt ist der Fallschirm und der Container innerhalb von 24 Stunden wenigstens dreimal mit Süßwasser zu spülen.

Die Reinigung von Öl- oder teerhaltigen Substanzen ist mit dem Hersteller abzusprechen. Das Reinigen in der Waschmaschine ist verboten.

Zum Trocknen dürfen Fallschirme und Container nur im Schatten aufgehängt werden. Nach der Reinigung ist der Fallschirm und der Container grundsätzlich einer Nachprüfung zu unterziehen.

Sollten Reparaturen notwendig sein, so sind diese nur durch einen vom Hersteller autorisierten Fachbetrieb oder vom Hersteller selbst auszuführen.

Reparatur, Änderung und Ersatz

Reparaturen, Änderungen oder Modifikationen dürfen nur durch den Hersteller, bzw. in Absprache mit diesem durchgeführt werden. Es dürfen nur original Ersatzteile, oder solche die durch den Hersteller freigegeben worden sind, verwandt werden.

Bei Mißachtung erlischt die Lufttüchtigkeit!



Packanleitung Quick Reserve

Die Flächenfallschirme neuester Bauart sind sehr zuverlässige Sprungkappen. Sobald ein Fallschirm mit entwirrten und gestreckten Leinen gepackt wurde, wird er normalerweise auch aufgehen.

Um jedoch gleichbleibend gute und weiche, materialschonende Öffnungen zu erreichen, empfehlen wir die auf den folgenden Seiten dargestellte Packweise.

Der Fallschirm ist nach jedem Sprung bzw. zu jedem periodischem Repack gleichmäßig sorgfältig zu packen. Dabei ist darauf zu achten, daß der Packplatz sauber und schattig ist. UV-Strahlung ruft unwiderrufliche Schäden am Fallschirmgewebe hervor.

Reservefallschirme sollten grundsätzlich nur in geschlossenen Räumen auf Teppichboden oder einem ähnlichen Untergrund gepackt werden.

Es ist zu vermeiden, auf Beton oder Asphalt zu packen, da raue Untergründe den Stoff, die Leinen und Beschlagteile beschädigen können.

! Hinweis !

Der Tandem-Reservefallschirm Quick Reserve 400 darf nur von sachkundigen, qualifizierten Personen gepackt werden, welche von der Firma Performance Variable speziell auf das Baumuster Quick Reserve 400 eingewiesen und geschult wurden.

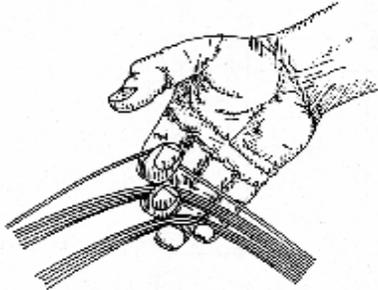
Tandem-Piloten sind nicht berechtigt, eine Tandem-Reserve zu packen!

Da die Reserve **nur von qualifiziertem Personal** mit ausreichenden Fachkenntnissen gepackt werden darf, möchten wir die Packweise des Reserveschirms nicht in Einzelbildern schrittweise erklären, sondern lediglich die markanten Eckpunkte der von der Firma Performance Variable bevorzugten Packweise erläutern.



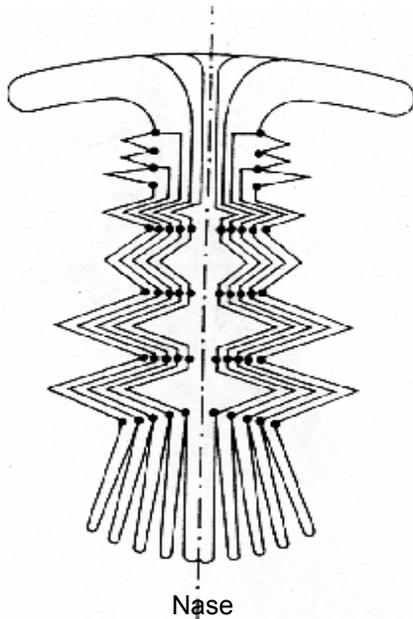
Mit den folgenden Bildern und der Textbeschreibung möchten wir die Packweise beschreiben:

1. Nach dem „Frei-Check“ der Leinen, wird die Vorbremmung gesetzt.



2. Die Quick-Reserve 400 wird in einer Reserve-Pro-Pack Methode gepackt. Der Slider wird sternförmig eingelegt.

Mittelzelle – Oberseite



3. Die jeweils 4 äußeren Zellen werden zur Mittelzelle hin 3-4 mal eingedreht.





4. Nach dem Ablegen wird die Kappe, speziell die innenliegenden Leinen, nach-sortiert und die Stabilisatoren einzeln eingeschlagen.



5. Die Mittelzelle wird als Abdeckung übergezogen. Die Kappe wird nun in POD-Breite zusammen-geschoben.

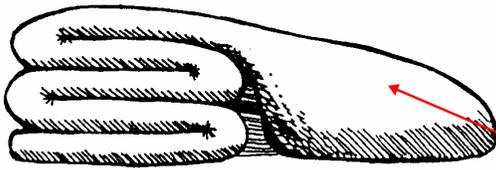


6. Die Kappe wird mit zwei S-Schlägen zusammengelegt.

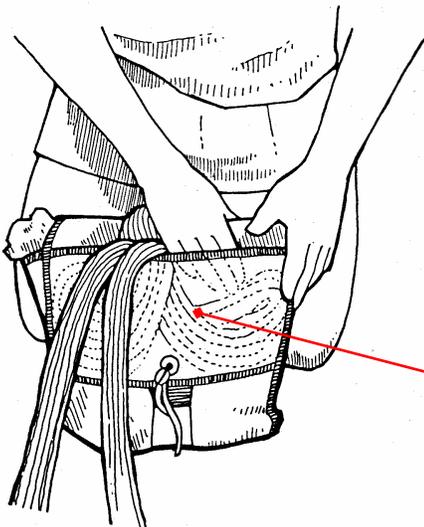
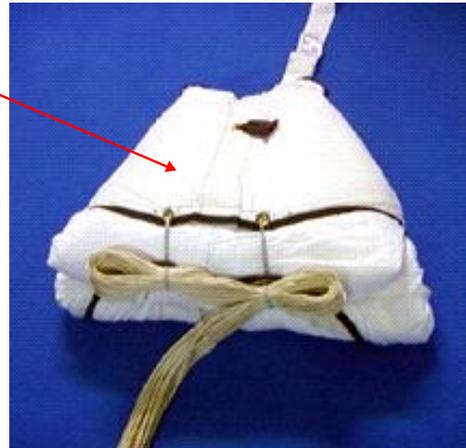




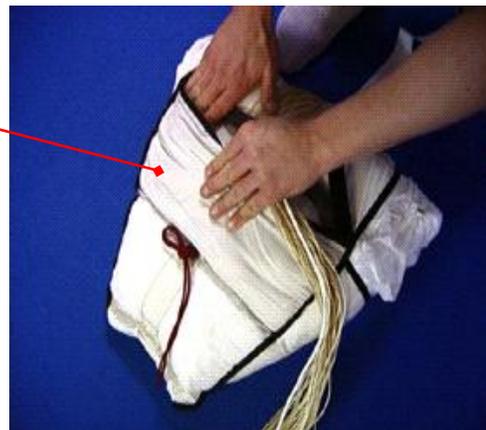
7. Es werden zwei „Hörner“ herausgebildet und im Freebag verstaut.



8. Das Freebag wird mit dem Safety verschlossen.



9. Die Fangleinen werden in der Freebag-Tasche in S-Schlägen verstaut.





10. Es ist darauf zu achten, daß die L-Bars auf dem Reserve-Containerboden nebeneinander liegen.



11. Das Freebag wird mit den Leinen nach unten in den Container gelegt, das Loop durchgeführt und die erste, untere Klappe geschlossen. Auf dieser Klappe befindet sich auch der Cypres-Cutter.



11a. Das obere dreieckige Endteil des Freebags wird unter diesem geschoben.





12. Die Hilfsschirmverbindungs-Leine des Freebags wird mit 5 bis 6 mittleren, immer kürzer werdenden S-Schlägen oberhalb der ersten Klappe auf den Freebag gelegt. Es sollte noch mindestens 2m Leine übrig bleiben.



12a. Legen Sie nun die zweite (obere) Klappe vorsichtig auf die S-Schläge und sichern Sie diese Klappe mit dem Vorstecker.



13. Der verbleibende Teil der Leine wird V-förmig auf die beiden ersten Klappen verlegt.



14. Der Hilfsschirm wird mittig aufgesetzt und mittels Vorstecker zusammengehalten. Vergewissern Sie sich, daß kein Stoffmaterial in der Feder des Hilfsschirm verklemt ist.





15. Verstauen Sie den Hilfsschirmstoff vorsichtig, gerafft unter dem Hilfsschirm-Deckel.



16. Schließen Sie die Spiegel-Klappe und danach die beiden seitlichen Klappen.....



16a. ...wobei die Reihenfolge bei den seitlichen Klappen nicht entscheidend ist.





17. Während des Verschlusses der vorletzten Klappe mit dem Reserve-Pin vergewissern Sie sich, daß die RSL-Leine (wenn vorhanden) ordnungsgemäß mit dem Reservekabel verbunden ist (die RSL-Leine ist optional).



18. Nach dem die Packer-Plombe mit dem roten Sicherheitsfaden angebracht wurde, wird die Abdeck-Klappe (mit Sichtfenster) verschlossen.

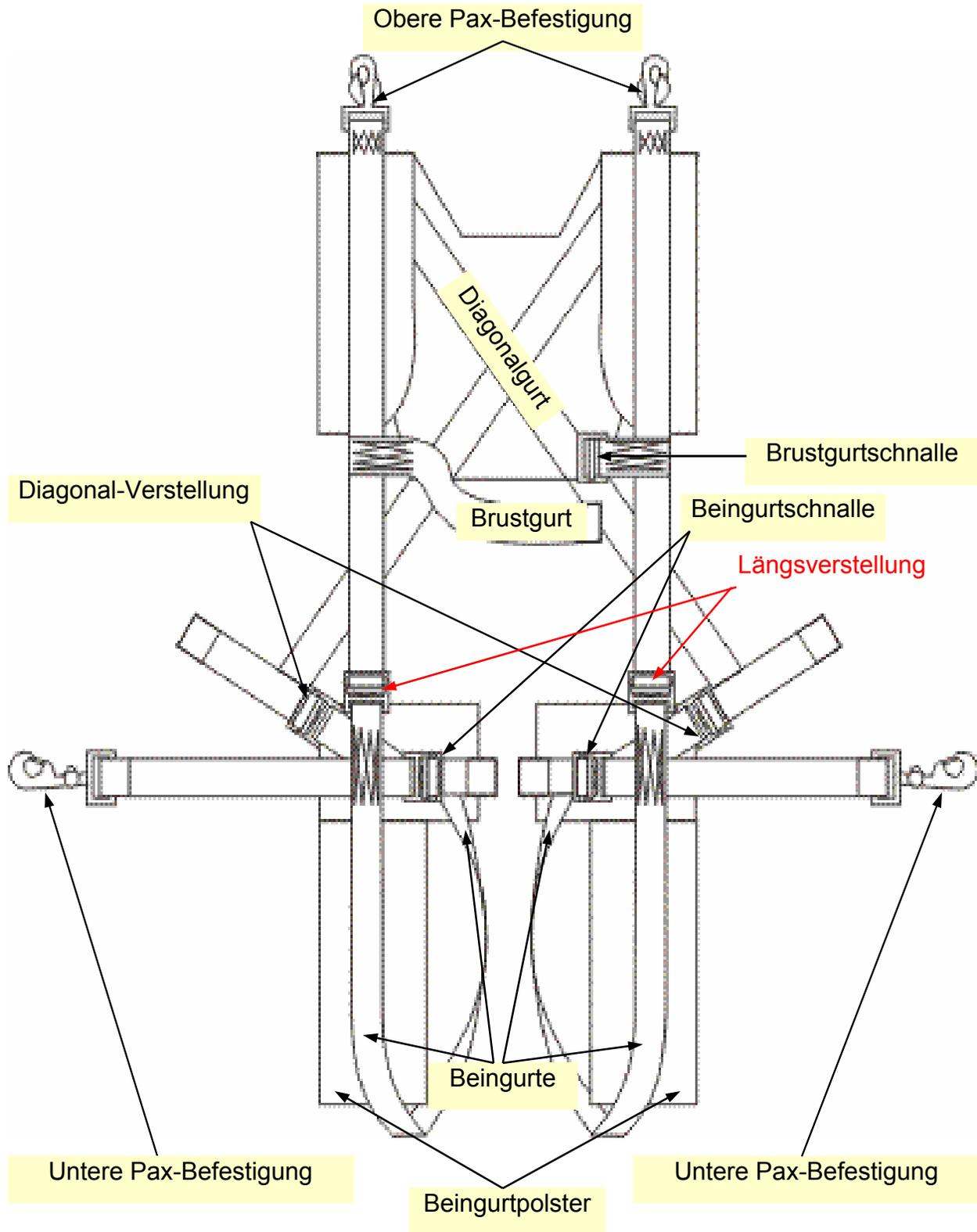


19. Durch das Sichtfenster ist eine ständige Reserve-Pinkontrolle möglich, ohne die Abdeck-Klappe aufzumachen.





Details zum Passagier-Gurtzeug





Packanleitung Contrail 390

Die Flächenfallschirme der neuen Bauart sind sehr zuverlässige Sprungschirme. Sobald ein Fallschirm mit entwirrten und gestreckten Leinen gepackt wurde, wird er normalerweise auch aufgehen.

Um jedoch gleichbleibend gute und weiche, materialschonende Öffnungen zu erreichen, empfehlen wir die auf den folgenden Seiten dargestellte Packweise.

Der Fallschirm ist nach jedem Sprung gleichmäßig sorgfältig zu packen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Packplatz sauber und schattig ist. UV-Strahlung ruft unwiderrufliche Schäden am Fallschirmgewebe hervor. Sollte an einem Sprungplatz die Möglichkeit nicht bestehen in einer Halle zu packen, so ist die Zeit der UV-Bestrahlung durch direktes Sonnensicht so kurz wie möglich zu halten. Sollten nicht sofort gepackt werden können, so sollte die Kappe und das Gurtzeug abgedeckt werden.

Es ist zu vermeiden auf Beton oder Asphalt zu packen, da raue Untergründe den Stoff, die Leinen und Beschlagteile beschädigen können.

! Hinweis !

Sprungfallschirme dürfen nur vom Springer selbst oder von Fachpersonal (Reservepacker, Sprunglehrer oder vergleichbar) gepackt werden. Sollten Fragen oder Unklarheit auftreten, setzen Sie sich unmittelbar mit dem Hersteller in Verbindung.

Vorkontrolle vor jeder Fallschirmpackung

Das Komplett-Sprung-System wird nach den Herstellerangaben kontrolliert. Gurtzeug und Fallschirmkappe werden ausgelegt, die Leinen strammgezogen. Die Leinen werden auf freien Verlauf kontrolliert, der Slider auf Beschädigungen.

Sollte es bei der Kontrolle zu Auffälligkeiten kommen, setzen sie sich bitte umgehend mit dem Hersteller in Verbindung.

Im Zweifel immer auf Nummer Sicher!

Die Firma Performance Variable empfiehlt für den Hauptfallschirm des Baumusters CONTRAIL 390 eine PRO-PACK Methode.



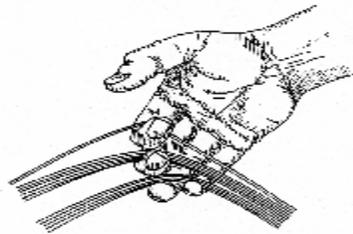
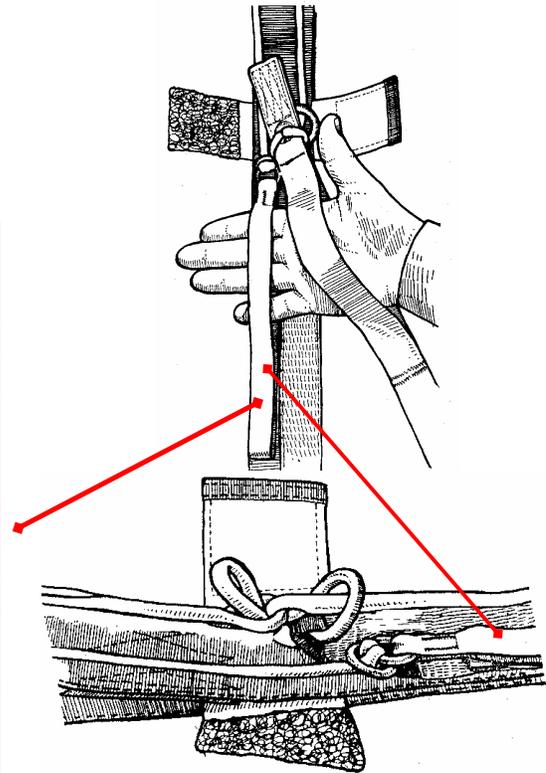
Mit den folgenden Bildern und der Textbeschreibung möchten wir die Packweise beschreiben:

Das Gurtzeug und der Fallschirm werden abgelegt, wobei die Reserveklappe des Gurtzeuges nach oben zeigt. Evtl. ist es ratsam das Gurtzeug etwas zu beschweren, damit es beim Packen nicht so leicht verrutscht.

1. Setzen Sie die Vorbremmung der Hauptsteuerleinen, in dem Sie die Leine soweit herunterziehen, bis sie das an den Tragegurten befindliche Loop durch die Einspleissung in der Steuerleine schieben können. Erst jetzt wird die Steuergriffspitze durch den am Tragegurt befestigten Loop geführt.

Die Zusatz-Flairs werden beim Contrail 390 **nicht** vorgebremst.

Ergreifen Sie die vorderen und hinteren Fangleinenbündel zwischen den Fingern und trennen diese, dabei schieben Sie den Slider vor sich her nach ganz oben gegen den Anschlag der Stabilisatoren.



Achten Sie darauf, daß keine Verdrehungen, Überschläge oder Durchschläge im linken oder rechten Fangleinenbündel sind!



2. Suchen Sie zunächst alle Zellöffnungen. Fangen Sie an einer Außenseite an. Dabei ziehen Sie jeweils die tragenden und nichttragenden Zellwände heraus. Achten Sie darauf keine Kammer zu übersehen oder zu verlieren.





3. Ziehen Sie nun die Stabilisatoren links und rechts heraus.
Greifen Sie am Slider vorbei von oben zwischen die A und B Leinen in die Kappe hinein und legen den Stoff zur Seite ab.



4. Das gleiche machen Sie zwischen den B und C Leinen.
Wiederholen Sie diesen Vorgang auf der anderen Seite der Kappe.



5. Verfolgen Sie die D-Leinen einer Seite mit der Hand, ziehen diese leicht heraus und legen Sie diese zur Kappenmitte so ab, daß sich zwischen den C und D-Leinen gleichfalls ein S-Schlag bildet.
Wiederhole den Vorgang auf der anderen Seite. Ergreifen Sie nun die Steuerleinen einer Seite am Schirmende und ziehen Sie diese mit der Steuerkante aus der Kappe heraus. Legen Sie die Steuerkante in S-Schlägen zur Mitte hin ab. Wiederhole den Vorgang auf der anderen Seite.





6. Rollen Sie nun die jeweils 4 äußeren Zellöffnungen zur Mitte hin etwa 4 - 5 mal ein.



7. Stecken Sie die gerollten Zellöffnungen in die Mittelzelle, wobei der rechte Teil in die rechte Halbzelle und der linke Teil in die linke Halbzelle gesteckt wird.



8. Sortieren Sie den Slider so, daß er sternförmig an der Basis der Kappe liegt. Ergreifen Sie die Steuerkante der Mittelzelle und ziehen diese über den gesamten Schirm.





9. Seien Sie vorsichtig beim Herumziehen der Steuerkante um das Kappenbündel, damit Sie die Steuerleinen und deren Verästelung nicht mit um die Kappe herumnehmen. Dies könnte bei der Kappenöffnung einen Leinenüberwurf zur Folge haben, welcher eine Fehlöffnung und/oder eine Zerstörung herbeiführen kann. Nehmen Sie nun beide Steuerkanten in eine Hand und rollen Sie diese in der Kappenmitte mehrmals zusammen. Achten Sie darauf, daß das Kappenmaterial beim Eindrehen stramm gehalten wird, damit es sich bis zur Basis hin einrollt.

Danach schieben Sie die eben gefertigte Steuerkanten-Rolle in Richtung der Mittelzelle der Kappennase.



10. Greifen Sie mit der freien Hand unter die Mitte des Gesamtmaterials. Legen Sie nun vorsichtig den Cocon mit einem leichten Schwung nach vorn am Boden ab. Achten Sie darauf, daß die Fangleinen ständig stramm sind und der Cocon beim Ablegen nicht aufgeht.





11. Sichern Sie mit beiden Knien die Basis des Cocon mit den Leinen und drücken vorsichtig die Luft aus dem Fallschirm heraus. Beim Herausdrücken der Luft verengen Sie den Cocon auf Breite des POD's indem Sie den seitlichen Stoff vorsichtig unter den Cocon schieben. Achten Sie darauf, daß die Naht der Mittelzelle weiterhin in der Mitte bleibt.



12. Bewegen Sie sich nun seitlich um die Kappe herum, legen eine Hand unter die Basis des Cocons und falten den Schirm in einem S-Schlag nach oben.



13. Sichern Sie den ersten S-Schlag mit beiden Knien und untergreifen Sie das gesamten Kappenmaterial mit einer Hand um es gegen die Oberschenkel zu drücken. Falten Sie nun den oberen Teil des Kappenmaterials über Ihren Unterarm und drücken Sie die restliche Luft heraus um es dann in einem entgegengesetzten S-Schlag auf den ersten zu legen. Sichern Sie das Kappenmaterial ständig mit einer Hand.



14. Bringen Sie zunächst eine Seite der Kappe in den POD. Sichern Sie dabei die noch freie Seite gegen seitliches Verrutschen mit dem Knie.





15. Bringen Sie nun die zweite Seite in den POD. Sichern Sie die Kappe mit einer Hand vor dem Herausrutschen.



16. Schlaufen Sie die Fangleinen ein. Achten Sie darauf, keine besonderen Überlängen zu produzieren. Die eingeschlaufenen Augen sollten etwa 3 Finger breit sein. Schlaufen Sie so weit ein, bis ca. 50cm Leinenmaterial übrig bleibt.



17. Stellen Sie den POD zunächst aufrecht, mit den Leinen nach unten in den Container. Verstauen Sie die Haupttragegurte seitlich zum Reserve-Container, sodaß die Steuer-schlaufen zur Reserve zeigen.





18. Drehen Sie nun den POD um etwa 90 Grad in den Container hinein. Stellen Sie sicher, daß der Releasegriff wieder eingesteckt ist und die Kabel plaziert sind.



19. Der Container des Hauptschirmes wird in der Reihenfolge: Unten, oben, rechts, links verschloßen. Dabei wird die Kill-Leine des Drogue-Chute unten rechts herausgeführt. Verschließen Sie den Container mit dem Pin.



20. Befestigen Sie das Drogue-Release-Drei-Ring mit dem durchlaufenden Doppel-Loop. Danach wird der Drogue-Chute bis zum Anschlag der Kill-Leine dekolabiert .



21. Verstauen Sie die Überlänge der Kill-Leine zentriert unter den geschlossenen Klappen des Hauptcontainers.





22. Legen Sie den Drogue nahe zum Gurtzeug, halbieren diesen und legen die Verbindungsleine in S-Schlägen ins Innere.



23. Verkleinern Sie nun den Drogue auf die Größe der BOC-Tasche und verstauen diesen.



24. Verschließen Sie alle Klappen des Containers so, daß weder die Kill-Leine noch die Verbindungsleine des Drogue-Chutes sichtbar ist.



25. Hier sehen Sie das Endprodukt einer perfekten Packweise.

Enjoy your Skydive and have Fun.





Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der
Rufnummer 06837 – 91707
ständig zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in
unser Produkt.



Performance Variable, Saarlouis-Düren Airport
D-66798 Wallerfangen-Düren, Germany
Ph: 06837-91707 - Fax: 06837-91708
email: performancevariable@t-online.de
web site: www.performance-variable.com